

EINLADUNG

**zur öffentlichen Sitzung des Unterausschusses Klima Nr. 2/11
am Dienstag, den 18.10.2011, 17.00 Uhr, im Besprechungsraum
des Verwaltungsgebäudes Wilhelmstr. 21, 58300 Wetter (Ruhr)**

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**
- 2. Einwohneranfragen**
- 3. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes für 2012
Abstimmung der Inhalte**
- 4. Verschiedenes**

Sollten Sie an dieser Sitzung nicht teilnehmen können, bitte ich Sie, Ihre Vertreterin/Ihren Vertreter und ggf. auch die Verwaltung (Tel: 840-504) zu benachrichtigen.

Erich Heymer
Sprecher

Anlagen: Entwurf KSK 2012

Klimaschutzkonzept der Stadt Wetter (Ruhr) Fortschreibung 2012

Inhaltsübersicht:

1	Klimaschutzbericht 2010/2011	2
1.1	CO ₂ -relevante Informationen 2009	2
1.1.1	Verbrauch und Produktion von Strom in Wetter (Ruhr)	2
1.1.2	Verbrauch von Gas in Wetter (Ruhr)	3
1.1.3	Verkehr 2010	3
1.2	Wirtschaftliche Auswirkungen 2010	3
1.2.1	Steuereinnahmen der Stadt Wetter	3
1.3	Aktivitätsprofil Klimaschutz bis 2011	4
1.3.1	Bereich Öffentlichkeitsarbeit	4
1.3.2	Bereich Städtische Einrichtungen	4
1.3.3	Bereich Stadtentwicklung und Bauen	5
1.3.4	Bereich Energie	5
1.3.5	Bereich Gewerbe	5
1.3.6	Bereich Private Haushalte	6
1.3.7	Bereich Verkehr	6
1.4	Maßnahmen aus früheren Klimaschutzkonzepten	6
1.4.1	Maßnahmen der vergangenen Jahre	6
1.4.2	Maßnahmen aus dem letzten Jahr	7
2	Für 2011 geplante Maßnahmen	8
2.1	Klimaprofit Wetter	8
2.2	Ideen Umweltmarkt	10
2.2.1	E-Bikes-Infostand	10
2.2.2	Ökotextilien	10
2.2.3	Info zu Wand- und Dachbegrünung	11
2.2.4	Preisausschreiben zum Klimaschutz	12
2.3	Kleinwindanlagen	13

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 1 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Ziele/VisionEN

Der eindeutige Schwerpunkt liegt auf der Durchführung von konkreten Maßnahmen.

Als Richtschnur für diese Maßnahmen gelten weiterhin folgende Ziele/VisionEN:

- ❖ Bewusstsein beim Bürger für Klimaschutz schaffen
- ❖ 100 % erneuerbare Energien für Wetter und für die Region
- ❖ Einnahme einer Vorreiterrolle durch die Stadtverwaltung und die Politik
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf

1 Klimaschutzbericht 2010/2011

1.1 CO₂-relevante Informationen 2009

Die Erstellung einer umfassenden CO₂-Bilanz ist leider nicht möglich, da vielfach die Daten dazu nicht vorliegen bzw. der Aufwand zur Ermittlung der Daten sehr hoch wäre. Ohne größeren Aufwand ließen sich die nachfolgend aufgeführten Zahlen ermitteln. Alle angegebenen Werte beziehen sich dabei auf das Jahr 2010 (2009).

1.1.1 Verbrauch und Produktion von Strom in Wetter (Ruhr)

Lt. Informationen der AVU Netz GmbH wurden im Stadtgebiet von Wetter 161.960.352 (146.812.950) kWh Strom an die Endverbraucher geliefert. Gemäß AVU-Rechnung für den Zeitraum 29.07.2009 bis 05.08.2010 liegt der CO₂-Ausstoß pro kWh Strom in Deutschland bei durchschnittlich 506 g CO₂. Daraus ergibt sich eine Klimabelastung von ca. 81.952 (74.287) t CO₂.

Mit erneuerbaren Energien aus 114 (77) Photovoltaikanlagen und einem Windkraftwerk wurden in Wetter 582.678 (345.440) kWh Strom erzeugt. Dies entspricht einem Anteil von 0,36% (0,2%) am verbrauchten Strom. Die eingespeiste Menge wurde gemäß dem erneuerbaren Energiegesetz (= EEG) von der AVU Netz GmbH entlohnt.

Das Wasserkraftwerk am Obergraben hat nach Angabe der RWE Power Aktiengesellschaft, Steuerung und Betrieb Wasserkraftwerke Betriebsgruppe Herdecke, ca. 19.870.000 (19.000.000) kWh produziert. Dies entspricht einem Anteil von 12,3% (12,9%) am verbrauchten Strom. Da dieses Kraftwerk bereits vor Inkrafttreten des EEG in Betrieb war, unterliegt es nicht den EEG-Vergütungssätzen.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 2 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

1.1.2 Verbrauch von Gas in Wetter (Ruhr)

Lt. Angaben der AVU wurden in Wetter (Ruhr) 355.396.684 (321.496.073) kWh an Gas verbraucht. Gemäß der vom Forschungszentrum Jülich veröffentlichten Emissionsfaktorentabelle liegt der CO₂-Ausstoß pro kWh Erdgas in Deutschland bei durchschnittlich 202 g. Daraus ergibt sich eine Klimabelastung von ca. 71.790 (64.942) Tonnen.

Damit ist der Gasverbrauch und damit auch die CO₂-Produktion im Verhältnis zum Jahre 2009 um 10,5% gestiegen.

1.1.3 Verkehr 2010

Laut Straßenverkehrsamt Schwelm, Herrn Schildt, Tel. 02336 44 41 136, waren zum 31.12.2010 nachfolgende Anzahlen von Fahrzeugen zugelassen. Zur Einschätzung der Entwicklung sind die Krafffahrzeugzulassungen des Jahre 2009 mit in der Tabelle aufgeführt.

KFZ-Zulassungen Wetter	2010	Veränderung in % zum Vorjahr	in % je Einwohner	2009
Anz. Einwohner	28.348	-0,4 (+0,1)		28.466
PKW	16.094	+4,9 (-2,7)	56,8	15.337
LKW	902	+5,1 (-3,6)	3,2	858
Kräder	1.668	+4,8 (-2,7)	5,9	1.592
Bus	64	+4,9 (7,0)	0,2	61
Sonder-KFZ	174	0 (-1,7)	0,6	174
ZKW	272	+12,9 (-10,1)	0,96	241

Eine Aufschlüsselung nach Antriebsarten (Benzin, Diesel, Gas) und Durchschnittsverbrauch ist derzeit nicht ohne weiteres möglich. Daher kann leider auch keine Aussage zum erzeugten CO₂ gemacht werden.

1.2 Wirtschaftliche Auswirkungen 2010

1.2.1 Steuereinnahmen der Stadt Wetter

Die Zahlen für Wetter: Es wurden 37 (16) neue Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 387 (186,5) Kilo-Watt-peak (=kWp, Maßeinheit für die maximale Leistung einer Photovoltaikanlage) gebaut. Gemäß dem auf den Förderbedingungen der Energieagentur NRW ausgewiesenen Durchschnittspreis entspricht dies einer Investitionssumme von rd. 967.500 (560.000 €).

Es sind 16 (4) neue Solarwärmeanlagen mit einer Kapazität von ca. 118 qm bekannt geworden. Gemäß dem auf den Förderbedingungen der Energieagentur NRW ausgewiesenen Durchschnittspreis entspricht dies einer Investitionssumme von ca.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 3 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

118.000 € (28.000 €). Dies ist mit Sicherheit nur ein Bruchteil der neuen Anlagen. Die genaue Ermittlung der Anzahl neuer Anlagen ist sehr aufwändig und wird derzeit nur noch in der Form durchgeführt, dass die Anlagen aufgenommen werden, bei denen sich der Besitzer von sich aus meldet.

Dies sind zusätzliche Einnahmen für das Handwerk, die deren Umsatz und Gewinn steigern. Dadurch ergeben sich erhöhte Einnahmen für die Stadt bei der Gewerbesteuer sowie bei den Anteilen der Stadt an der Einkommenssteuer.

1.3 Aktivitätsprofil Klimaschutz bis 2011

Beim Aktivitätsprofil Klimaschutz handelt es sich um eine Ist-Auflistung der abgeschlossenen bzw. der laufenden klimaschutzrelevanten Maßnahmen.

1.3.1 Bereich Öffentlichkeitsarbeit

- ❖ Umweltmarkt
- ❖ Broschüren zur Bürgerinformation, z.B. Lokale Vermarktung
- ❖ Homepage der Stadt Wetter (Ruhr): <http://www.stadt-wetter.de/116.html>
- ❖ Teilnahme EEA (European Energy Award)
- ❖ Projekt „Klimabotschafter“ und Teilnahme am Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“
- ❖ Veranstaltung „Ökostrom natürlich – oder?“
- ❖ Übersicht der in Wetter installierten Solaranlagen: www.solarmap-wetter.de

1.3.2 Bereich Städtische Einrichtungen

- ❖ Hackschnitzelheizung beim Stadtbetrieb
- ❖ Automat. Lichtsteuerung, unter anderem beim Stadtbetrieb
- ❖ Heizungscontracting der Stadt
- ❖ Bezug von Grünstrom auf Basis von RECS-Zertifikaten
- ❖ Erneuerung von Fenstern in Städtischen Gebäuden
- ❖ Wärmedämm-Maßnahmen an Städtischen Gebäuden
- ❖ Nutzung von Bio-Öl beim Stadtbetrieb
- ❖ Beratung von Nutzern, wie Kindergärten und Schulen, hinsichtlich Energiesparen
- ❖ Blockheizkraftwerk Freibad
- ❖ Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Schulen

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 4 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

- ❖ Reduzierung des Stromverbrauchs bei der Straßenbeleuchtung
- ❖ Bau des BHKW im Geschwister-Scholl-Gymnasium
- ❖ Aufforstung nach Kyrill
- ❖ Die energetische Sanierung der Grundschule Wengern ist zum Teil durchgeführt, der Einbau einer Holzpelletanlage steht noch aus
- ❖ Die energetische Sanierung für die GS Volmarstein, die Heizungsanlage Gymnasium sowie die Sporthalle der Hauptschule wird über des Konjunkturpaket II gefördert.
- ❖ Die Stadt Wetter kauft nur noch FSC-zertifiziertes Holz ein
- ❖ Energetische Sanierung der Elbschehalle und des Kindergartens Pustebume (Konjunkturpaket II)
- ❖ Erste Wohnsiedlung mit LED-Beleuchtung ist geplant („An der Borg“)
- ❖ In der Sporthalle Oberwengern wird die Deckenbeleuchtung auf LED umgestellt (Finanzierung innerhalb 4 Jahren)
- ❖ FSC-zertifiziertes Holzdeck am Harkortsee

1.3.3 Bereich Stadtentwicklung und Bauen

- ❖ Begrünungskonzepte für öffentliche Räume
- ❖ Berücksichtigung der versiegelten Flächen bei der Abwassergebührenberechnung
- ❖ Erstes Wohngebiet mit Passivhausstandart (Sunderweg) geplant
- ❖ Fünf Häuser „An der Borg“ werden mit Passivhausstandard umgesetzt
- ❖ Beschluss Umsetzung bei Geeignetheit in Passivhausstandard
- ❖ Ausgleichspool für das Stadtgebiet als planerischer Vorrat von Ausgleichsflächen wurde erstellt

1.3.4 Bereich Energie

- ❖ Wasserkraftwerk
- ❖ Windrad
- ❖ Geothermie und Erdwärme (50-70 m tief) werden vermehrt gebaut. Es ist eine Genehmigung durch den Kreis notwendig

1.3.5 Bereich Gewerbe

- ❖ Demag goes green

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 5 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

- ❖ Esborner Mühle: Pellets

1.3.6 Bereich Private Haushalte

- ❖ Wärmebildaktion
- ❖ Lokale Agenda 21
- ❖ Es sind insgesamt 306 Solaranlagen in Wetter bekannt

1.3.7 Bereich Verkehr

- ❖ Bürgerbus
- ❖ Busanbindungen
- ❖ Zügenbindungen
- ❖ Anbindung an zwei überregionale Radwege
- ❖ Pendlernetzwerk
- ❖ Intensivere Informationen über den ÖPNV
- ❖ Bike und Ride am Bahnhof
- ❖ Parkhaus/Parkausweise Ausschilderung für Pendler und Bekanntgabe auf Internetseite
- ❖ Deutschlandweit erste Solar-Fahrrad-Luftpumpe (SFLP) steht am neu gestalteten Seeplatz zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung

1.4 Maßnahmen aus früheren Klimaschutzkonzepten

1.4.1 Maßnahmen der vergangenen Jahre

1000 Tonnen CO2 Einsparversprechen

diese Maßnahme war Grundlage für den Wettbewerb „Coole Helden“, bei dem Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren teilnehmen können. Der Wettbewerb wird von der lokalen Agenda 21 Wetter ausgerichtet. Es beteiligen sich neben der AVU noch acht weitere Organisationen kreisweit. Nachdem der Wettbewerb in 2010 durchgeführt wurde, ist er in 2011 wieder ausgeschrieben worden. Die Siegerehrung in diesem Jahr erfolgt auf dem Umweltmarkt in Wetter am 17.09.2011. Es ist geplant, den Wettbewerb weiterhin jährlich durchzuführen.

Die Maßnahmen ist damit erledigt.

Zusammenarbeit lokaler Hilfsdienste

Die Feuerwehr wurde über die Gefahren der Technik der Solarstromanlagen im Brandfalle informiert. Zu dem darüber hinaus geplanten Gespräch mit den Hilfsdiensten zu den Folgen der Klimaveränderung und den damit zu erwartenden Auswirkungen auf die lokalen Hilfsdienste ist es auch nach mehrmaligen Anläufen seitens der lokalen Agenda 21 nicht gekommen.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 6 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Es wird davon ausgegangen, dass kein weiteres Interesse besteht. Die Maßnahme wird damit als teilweise erledigt beendet.

Solarpark Wetter

Das Projekt ist in die BürgerEnergieGenossenschaft gemündet. Im Rahmen des Sprockhöveler SonnenInvestes wurden im I. Halbjahr 2011 Solarstromanlagen mit einer Kapazität von 240 kWp installiert. Weiter Anlagen in Hagen und den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises sind geplant.

Die Maßnahme ist damit erledigt.

Solardachkataster

Die Veröffentlichung ist in der Presse und auf der Internetseite erfolgt, parallel mit der Handwerkerliste.

Die Maßnahme ist damit erledigt.

Passivhäuser vorschreiben

Bei der Bebauung am Harkortberg (Sunderweg) gilt der Passivhausstandard durchgängig, da Südausrichtung. Bei der zukünftigen Bebauung „An der Borg“ wurden nach Auskunft von Herrn Sell 10-12 Parzellen untersucht, wovon 5 Grundstücke als geeignet bewertet wurden und wovon eines bisher reserviert sei.

Dieses Vorgehen ist festgelegt in den Grundsätzen zur Vergabe städtischer Grundstücke. Die Maßnahme ist damit erledigt.

1.4.2 Maßnahmen aus dem letzten Jahr

Stromtankstelle/Elektromobilität

Als Standort für die Stromtankstelle ist der Seeplatz am Restaurant angedacht. Herr Sell bestätigt, dass der zukünftige Restaurantbesitzer das positiv sieht.

Blockheizkraftwerk

Die Infoveranstaltung hat stattgefunden. Die Maßnahme ist damit erledigt.

Energetische Anforderungen an Neubau/Sanierung

Herr Sell teilt mit, dass es keinen neuen Sachstand gebe.

Ökostrom natürlich – oder ?

Die Veranstaltung hat in Grundschoßel stattgefunden, habe aber wenig Resonanz gefunden. Es wurden 193 Vereine angeschrieben, teilgenommen haben lediglich ein paar Interessenten aus der Gemeinde.

Geplant ist zum Thema eine Information auf dem Umweltmarkt und im Rahmen des Solarstammtisches (keine Wechsellparty).

Auch wenn der Erfolg mäßig war: im Grundsatz ist die Maßnahme erledigt.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 7 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

2 Für 2011 geplante Maßnahmen

2.1 Klimaprofit Wetter

Beschreibung

Durchführung einer Veranstaltung, zu der alle Unternehmen in Wetter eingeladen werden, um über die Möglichkeiten von sparsameren Energie- und Ressourceneinsatz im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes Wetter informiert zu werden.

Ziel ist es zu zeigen, dass Kosten sparen und Umwelt schonen gleichzeitig erreicht werden können.

Auf dieser Veranstaltung soll ein Konzept vorgestellt werden, wie nachhaltig die Energie gespart und die Umwelt geschont werden kann. Das soll am Beispiel eines Unternehmens aus der Region vorgestellt werden.

Der grundsätzliche Ablauf ist wie folgt:

1. Erstinformation der Unternehmen
2. Unternehmen erklärt Bereitschaft, eine Energieeffizienz-Analyse im Unternehmen durchführen zu lassen. Diese Analyse erfolgt im Rahmen der KfW-Initiativberatung und wird gefördert, sodass der Unternehmer nur Eigenkosten von 320 EUR hat.
3. Die Ergebnisse der Analyse werden den Unternehmen vorgestellt und der Stadt Wetter als Organisator über ein standardisiertes Ergebnisformular mitgeteilt
4. Unternehmen entscheiden sich welche der vorgeschlagenen Möglichkeiten zur Energieeffizienzsteigerung diese realisieren wollen und ob Sie zur Unterstützung der Durchführung Berater beauftragen oder dieses selber umsetzen wollen.
5. Die Ergebnisse der Analyse und die Entscheidung aus 4 werden der Stadt Wetter als Organisator über ein standardisiertes Ergebnisformular durch den Berater mitgeteilt
6. Die Stadt Wetter sammelt die Ergebnisformulare und stellt diese ins Internet.
7. Ca. 2 Monate nach der Veröffentlichung wird über die Durchführung eines weiteren Treffens entschieden mit dem Teilnehmerkreis aus 1.

Wirkt in dem(n) Bereich(en), möglich sind:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Gewerbe und Industrie
- ❖ Energie
- ❖ Abfall und Abwasser

Fördert die Erreichung folgender Ziel(e), möglich sind:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewußtsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen
- ❖ 100 % erneuerbare Energien für Wetter und für die Region
- ❖ Einnahme einer Vorreiterrolle durch die Stadtverwaltung und die Politik
- ❖ Politik wird über klimaschutzrelevante Auswirkungen von Entscheidungen informiert
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 8 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Aufwand

Folgende Kostenblöcke sind zu erwarten.

1. Lizenzkosten fallen nicht an
2. Organisationskosten (Mailing und Einladungen)
3. Kosten der Veranstaltung (Raummiete, Verzehr, ..)
4. Ergebnisveröffentlichungskosten (sind gering da dies über die homepage der Stadt Wetter erfolgt)

Hemmnisse

Genügendes Akzeptanz und Interesse der Unternehmen

Zuständig

Herr Weber stellt Kontakt her und lädt diese zur ersten Veranstaltung ein:

- * Herrn von Schemm SIHK (kostenlose Erstberatung)
- * AVU

Herr Diekmann stellt Kontakt her und lädt diese zur ersten Veranstaltung ein:

- * Energieeffizienzagentur (Pius-check)
- * Energieagentur
- * Energieeffizienzberater aus der Region

Herr Diekmann entwickelt das standardisierte Ergebnisformular

Herr Sell/Herr Zimmermann – Stadt Wetter

- Einladungen an die Unternehmen
- PR-Arbeit
- Orga der Veranstaltung
mit Unterstützung von Herrn Dieckmann und Herrn Weber

Hinweise

Die Veranstaltung ist für März 2012 geplant.

Die Themen Photovoltaikanlagen auf Produktionshallen und Kleinwindkraftanlagen soll nach Möglichkeit integriert werden

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 9 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

2.2 Ideen Umweltmarkt

2.2.1 E-Bikes-Infostand

Beschreibung

E-Bikes-Infostand , Vorführmodelle, Probefahrt

Es soll ein Infostand einer/mehrerer Fachhändler (z. B. Nistroy/ Votum) zu E-Bikes ermöglicht werden. Dazu gehört kompetente Beratung der Fachhändler, Vorführung verschiedener Modelle und ggf. Probefahrt.

Wirkt in den Bereichen:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Private Haushalte
- ❖ Verkehr
- ❖ Energie

Fördert die Erreichung folgender Ziele:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen
- ❖ Einnahme einer Vorreiterrolle durch die Stadtverwaltung und die Politik
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf

Aufwand

Ansprache der Fachhändler, Absprachen und Vereinbarungen, Einbeziehung in die Organisation und Planung des Umweltmarktes.

Hemmnisse

mögliche Platzprobleme auf dem Umweltmarkt, mögliche Nichtverfügbarkeit der Händler am Samstag.

Zuständig

Agenda 21 und Stadt Wetter (Ruhr)

Hinweise

Der Umweltmarkt findet am 15.09.12 statt.

2.2.2 Ökotextilien

Beschreibung

Info-bzw. Verkaufsstand zu Ökotextilien

Es soll ein Infostand einer/mehrerer Fachhändler (z. B. PurPur/Wollwichtel) zu Ökotextilien ermöglicht werden. Dazu gehört die Auslage eines Sortimentes verschiedener Textilien und die kompetente Beratung der FachhändlerInnen.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 10 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Wirkt in den Bereichen:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Private Haushalte
- ❖ Energie (ungebleichte Baumwolle)
- ❖ weniger Umweltverschmutzung , ohne Gentechnik, weniger Abwasser

Fördert die Erreichung folgender Ziele:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf

Aufwand

Ansprache der Fachhändler, Absprachen und Vereinbarungen, Einbeziehung in die Organisation und Planung des Umweltmarktes.

Hemmnisse

Interesse muss erst nachgefragt werden.

Zuständig

Frau Nadolni nimmt den Kontakt zu PurPur auf. Bei Wollwichtel wird nachgefragt, ob sie sich in 2012 wieder beteiligen wollen.

Hinweise

Der Umweltmarkt findet am 15.09.12 statt.

2.2.3 Info zu Wand- und Dachbegrünung**Beschreibung****Info- und Verkaufsstand zur Wand- und Dachbegrünung**

Es soll ein Infostand einer/mehrerer Fachhändler (z. B. Senekovic) zu Wand- und Dachbegrünung ermöglicht werden. Dazu gehört die Auslage der möglichen Pflanzen, die kompetente Beratung der FachhändlerInnen.

Wirkt in den Bereichen:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Private Haushalte
- ❖ Energie (Einsparung)
- ❖ weniger Umweltverschmutzung (CO2-Filter)

Fördert die Erreichung folgender Ziele:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen
- ❖ Geld und Arbeitsplätze bleiben im regionalen Wirtschaftskreislauf
- ❖

Aufwand

Ansprache der Fachhändler, Absprachen und Vereinbarungen, Einbeziehung in die Organisation und Planung des Umweltmarktes.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 11 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Hemmnisse

Interesse muss erst nachgefragt werden.

Zuständig

Frau Nadolni nimmt den Kontakt zum Fachhändler auf.

Hinweise

Der Umweltmarkt findet am 15.09.12 statt.

2.2.4 Preisausschreiben zum Klimaschutz**Beschreibung**

Verschiedene Fragen zum Klimaschutz werden formuliert und als Preisausschreiben an verschiedenen Ständen ausgelegt und zentral wieder eingesammelt am Stand der Stadt Wetter (Ruhr) bzw. Klimabotschafter. Verschiedene Preise werden zur Verfügung gestellt und unter den richtigen Beantwortungen ausgelost. Die Preisverteilung kann gegen Ende des Umweltmarktes auf der Bühne stattfinden.

Wirkt in den Bereichen:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Private Haushalte
- ❖ Energie (Einsparung)

Fördert die Erreichung folgender Ziel(e), möglich sind:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen

Aufwand

Die Erstellung des Fragebogens ist sehr arbeitsintensiv (z. B. Multiple Choice), Einwerbung der Preise bzw. zur Verfügung stellen der Preise, Auswahl der Preise, Durchführung und Organisation der gesamten Maßnahme.

Hemmnisse

die Erstellung des Fragebogens ist relativ zeitaufwendig sowie die Organisation und Koordination der Beteiligten und die Durchführung der Auswertung. Daher ist die Beteiligung und Mitwirkung mehrerer Personen erforderlich. Die Maßnahme kann nur durchgeführt werden, wenn die notwendige Personalkapazität vorhanden ist.

Zuständig

Agenda 21, Stadt Wetter (Ruhr) und Klimabotschafter

Hinweise

Der Umweltmarkt findet am 15.09.12 statt.
Mögliche Sponsoren für die Preise : Firma ABUS, Sparkasse, Herr Heumann (Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks)

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 12 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

2.3 Kleinwindanlagen

Beschreibung

Für die Installation von Kleinwindanlagen sollen potentielle Standorte ermittelt werden, die wirtschaftlich rentable Energieausbeuten liefern. Dies soll die Basis schaffen für interessierte Bürger und Bürger-Energiegesellschaften, Kleinwindanlagen zu installieren.

Wirkt in dem(n) Bereich(en), möglich sind:

- ❖ Öffentlichkeitsarbeit
- ❖ Private Haushalte
- ❖ Gewerbe
- ❖ Städtische Einrichtungen
- ❖ Stadtentwicklung und Bauen
- ❖ Energie

Fördert die Erreichung folgender Ziel(e), möglich sind:

- ❖ Bürger zum aktiven Klimaschutz motivieren, Bewusstsein für Klimaschutz schaffen, für den Bürger Klimaschutz begreifbar machen
- ❖ 100 % erneuerbare Energien für Wetter und für die Region
- ❖ Einnahme einer Vorreiterrolle durch die Stadtverwaltung und die Politik
- ❖ Ggf. bleiben Geld und Arbeitsplätze im regionalen Wirtschaftskreislauf, wenn lokale Firmen die Installation der Anlagen übernehmen können.

Aufwand

Potentialermittlung anhand geografischer / topografischer und lokalklimatischer Eigenschaften eines Standortes, insbesondere auf städtischen Dächern, sowie stichprobenweise Überprüfung der auf diese Weise selektierten Standorte mit Windmessern. Nach Möglichkeit werden zur Reduzierung des Aufwandes (s. o.) Synergien mit Standorten von Solarkraftanlagen geschaffen bzw. genutzt, insbesondere was die (für Solaranlagen ohnehin bereits erfolgende) Übertragung von technischen Daten der Anlagen und gemessenen Windgeschwindigkeiten betrifft.

Erscheint ein Standort rentabel und soll dort eine Anlage installiert werden, so sind die erforderlichen Bauanträge zu stellen, der Aufbau der Anlage zu begleiten und die Anlage anschließend im laufenden Betrieb zu betreuen.

Hemmnisse

Fehlende Fachinformationen zum Potential von Standorten, aber ggf. auch zu Restriktionen. Letztere können beispielsweise in die Nachbarschaft beeinträchtigenden Auftreten von Schlagschatten, Geräuschemissionen und optischem Eindruck bestehen, wenn bestimmte Mindestabstände nicht eingehalten werden. Die erforderlichen Mindestabstände können je nach Anlagentyp variieren. Fehlende verlässliche Informationen zu Eigenschaften von auf dem Markt angebotenen Anlagen, wie Ergiebigkeit und Wirtschaftlichkeit / Rentabilität. Außerdem muss geklärt werden, ob und welche Zertifizierungen für Anlagen bestehen.

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 13 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt

Zuständig

Agenda 21, Stadtverwaltung Wetter

Hinweise

Als mögliche Standorte für die Installation einer Beispielanlage sollten z. B. folgende einer näheren Prüfung unterzogen werden:

Gasometer Oberwengern, Harkortturm, Wasserturm Loh, Burg Wetter, Burg Volmarstein,...

KSKWetter2012 Entwurf.doc		Seite 14 von 14
Erstellt am:	05.10.2011	von: Rolf Weber
Zuletzt gespeichert am:	05.10.2011	von: Brigitte Marquardt